

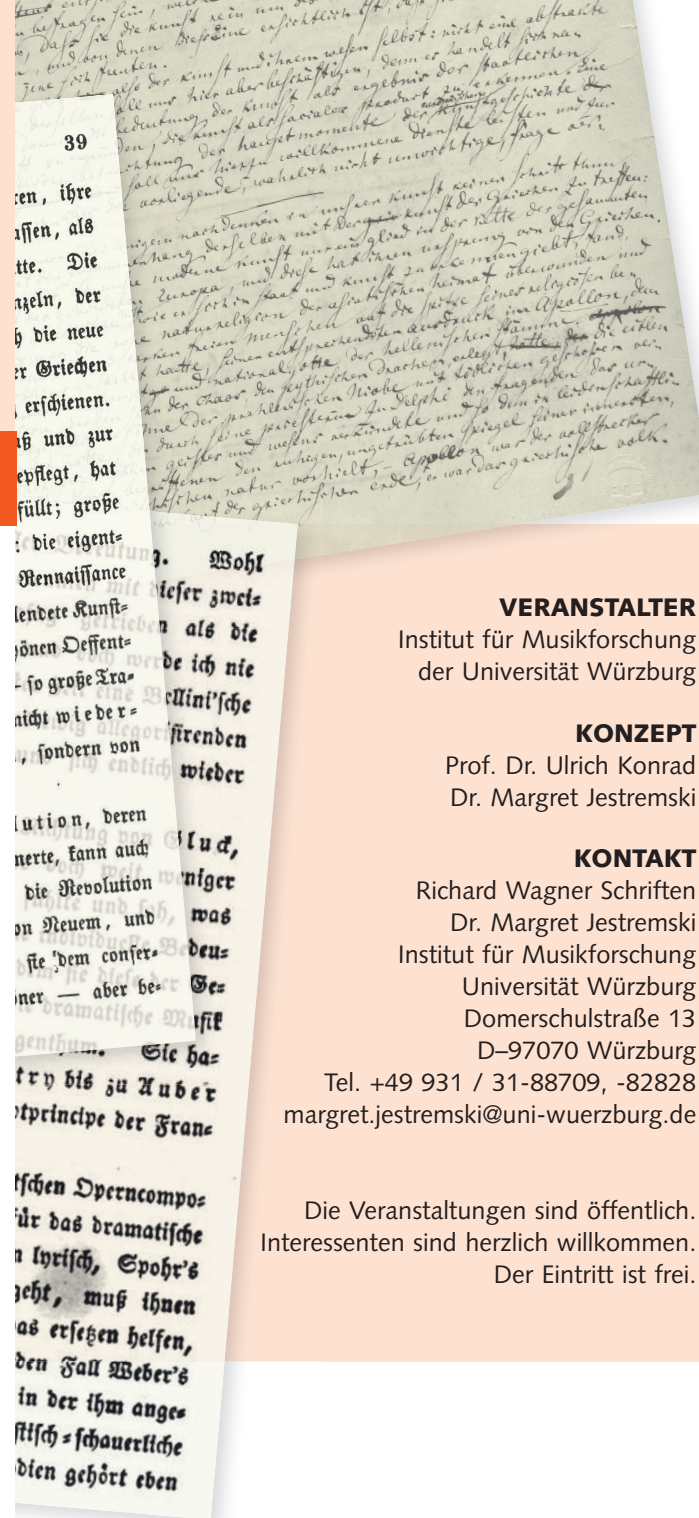
Richard Wagner war mehr als nur Komponist – er hinterließ auch ein umfangreiches schriftstellerisches Œuvre: Er verfasste einerseits die Dramentexte für seine eigenen Bühnenerwerke, kommentierte zeitweilig aber auch sein musikalisches Schaffen ebenso wie Themen aus Kunst, Geschichte, Philosophie, Religion, Politik und Gesellschaft. Hinzu kommen zahlreiche Selbstzeugnisse – mehr als 10.000 Briefe und autobiographische Aufzeichnungen.

„... dass mir jedoch vor Allem an einer guten Herausgabe meiner Schriften liegt ...“

In seinem letzten Lebensjahrzehnt gab Wagner eine gezielte Auswahl seiner über Jahrzehnte hinweg an verstreuten Stellen publizierten Texte in einer neunbändigen Sammelausgabe heraus, einige davon in überarbeiteter Fassung. Die Schriften sind untrennbar mit Wagners schöpferischer Produktion und Reflexion verbunden, und entsprechend hoch ist die Bedeutung, die er selbst ihnen beimaß.

Eine Historisch-kritische Gesamtausgabe von Wagners Schriften – längst ein Desiderat der Forschung – wird seit Anfang 2013 in einem auf 16 Jahre angelegten, interdisziplinär ausgerichteten, von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur (Mainz) getragenen Editionsprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrich Konrad an der Universität Würzburg erarbeitet.

Zum Auftakt des Projekts widmet sich eine Tagung erstmals den verschiedenen Facetten des Schriftstellers Wagner: dem Schreiben als Ausdrucksmedium, den Formen der Verarbeitung und Anverwandlung innerhalb verschiedener Textsorten, privaten oder scheinbar privaten, der schriftstellerischen Tagesproduktion oder der Stilisierung von Sprache und Denken.



RICHARD WAGNER SCHRIFTEN | RWS |

HISTORISCH-KRITISCHE GESAMTAUSGABE

Editionsprojekt der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz am Institut für Musikforschung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

FESTAKT UND SYMPOSIUM ZUM PROJEKTBEGINN

DO | 14. NOV. 2013 18 UHR

NEUBAUKIRCHE

FR | 15. NOV. 2013 9–18 UHR

TOSCANA-SAAL



VERANSTALTER
Institut für Musikforschung der Universität Würzburg

KONZEPT
Prof. Dr. Ulrich Konrad
Dr. Margret Jestremski

KONTAKT
Richard Wagner Schriften
Dr. Margret Jestremski
Institut für Musikforschung
Universität Würzburg
Domerschulstraße 13
D–97070 Würzburg
Tel. +49 931 / 31-88709, -82828
margret.jestremski@uni-wuerzburg.de

Die Veranstaltungen sind öffentlich.
Interessenten sind herzlich willkommen.
Der Eintritt ist frei.



Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz

RICHARD WAGNER SCHRIFTEN | RWS |

HISTORISCH-
KRITISCHE
GESAMTAUSGABE

FESTAKT

DONNERSTAG, 14. NOVEMBER 2013

18.00 UHR

UNIVERSITÄT WÜRZBURG
NEUBAUKIRCHE (AULA DER UNIVERSITÄT)
DOMERSCHULSTRASSE 16

BEGRÜSSUNG UND GRUSSWÖRTE

Prof. Dr. Andreas Haug
Stellv. Geschäftsführender Vorstand des Instituts
für Musikforschung der Universität Würzburg

Prof. Dr. Dr. h.c. Alfred Forchel
Präsident der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Prof. Dr. Dr. h.c. Gernot Wilhelm
Präsident der Akademie der Wissenschaften
und der Literatur | Mainz

VORSTELLUNG DES EDITIONSVORHABENS

Prof. Dr. Ulrich Konrad
Projektleiter

FESTVORTRAG

Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg (Halle)
Rechtfertigung durch Geschichte.
Richard Wagners Programm einer Naturgeschichte des
Kunstwerks der Zukunft

ANSCHLIESSEND KLEINER EMPFANG

SYMPOSIUM

Schreiben für das Kunstwerk der Zukunft.
Textsorten, Strategien und Inhalte in
Richard Wagners Briefen und Schriften

FREITAG, 15. NOVEMBER 2013

TOSCANA-SAAL DER RESIDENZ
(SÜDFLÜGEL, EINGANG TOR A)
RESIDENZPLATZ 2A

9.00 UHR

Prof. Dr. Ulrich Konrad (Würzburg)
Begrüßung

9.15–10.00 UHR

Prof. Dr. Cornelia Ortlieb (München)
Polygraphie im leeren Raum. Denkbewegungen und
Schreibkonzepte in Briefen

10.00–10.45 UHR

Dr. Margret Jestremski (Würzburg)
Richard Wagners Briefe zwischen Alltagsgeschäft und
Kunstprogramm

PAUSE

11.15–12.00 UHR

Dr. Eva Martina Hanke (Zürich)
„Bleiben Sie mir gut!“ – Richard Wagners Freundschaften
und die künstlerische Neupositionierung im Zürcher Exil

12.00–12.45 UHR

Prof. Dr. Eckhard Roch (Würzburg)
Genese und Funktion einer Kunstsprache.
Richard Wagner und König Ludwig II. in ihren Briefen

MITTAGSPAUSE

14.30–15.15 UHR

Prof. Dr. Volker Mertens (Berlin)
Richard Wagners Selbststilisierung in seinen
Pariser Schriften

15.15–16.00 UHR

Prof. Dr. Christian Kaden (Berlin)
Systemanalyse als Textanalyse. Richard Wagner
und Cosima Wagners Tagebücher

PAUSE

16.30–17.15 UHR

Dr. Christa Jost (München/Würzburg)
Vom „Nibelungenmythus“ zum „Bühnenfestspiel“.
Richard Wagners „Ring“ im Spiegel seiner Schriften

17.15–18.00 UHR

Prof. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen (Zürich)
Wagner verstehen und Wagner verfehlen.
Zur Bedeutung der Interpretationsästhetik in der
Programmschrift „Über das Dirigieren“ von 1869

